



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2020/3595

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-Ig

Dezernat/Fachbereich/AZ

14.05.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	18.06.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Reduzierung des Busverkehrs in der Opladener Straße und der Heinrich-Lübke-Straße
- Bürgerantrag vom 19.04.2020

Anlage/n:

3595 - Anlage 1 - Bürgerantrag
3595 - Nichtöffentliche Anlage 2

III - weil 2. u. 3. V.

Stadt Leverkusen
 Dezernat f. Bürger, Umwelt u. Soziales
 22. April 2020
 Eingegangen

Stadt Leverkusen
 Dezernatsleitung
 Straßenverkehr
 Postfach 101140
 51311 Leverkusen

2020-04-19

Bürgerantrag auf Reduzierung des Busverkehrs in der Opladener Straße und Heinrich-Lübke-Straße, 51375 Leverkusen – Schlebusch

Sehr geehrte Damen und Herren,

stelle den Antrag den Busverkehr in den o.a. Straßen zu reduzieren.

Begründung:

Beide Straßen sind durch Busse der Wupsi überlastet und veranlassen die Busfahrer- und -innen, ständig zu Verkehrsübertretungen.

Um die Belastung ein wenig zu entschärfen, habe ich bereits einen Antrag am 18.10.19 gestellt, die Opladener Straße durchgängig zur Tempo 30 – Zone zu erklären (die Heinrich-Lübke-Straße und der Teil von der Heinrich-Lübke-Straße bis zur Oulo-Straße sind das bereits). Dieser Antrag wurde nach einer mir nicht nachzuvollziehenden Begründung vom 11.11.19 (eventuell hat man um 11: 11 Uhr schon einmal angestoßen?), abgelehnt. Die Mitglieder der Bezirksvertretung III haben diesen Antrag ohne Prüfung vor Ort abgelehnt.

Aufgrund eines schwerwiegenden Verstoßes am 14.01.20 beantrage ich die Reduzierung des Busverkehrs in der Opladener-Straße und Heinrich-Lübke-Straße, aus Gründen der Verkehrsgefährdung, Sachbeschädigung (Bürgersteig) und Lärmbelästigung.

Obwohl man von Seiten der Wupsi mitgeteilt hat, die Fahrer entsprechend zu belehren, kommt es fast täglich durch Befahren des Bürgersteigs in Höhe Hausnummer 86 zu Verstößen nach STVO (Gefährdung und Sachbeschädigungen durch Befahren eines Bürgersteigs).

Zuletzt am 16.04.20 um 18:02 Uhr als sogar zwei Gelenkbusse hintereinander (Linie SB 21 und 211) über den Bürgersteig fuhren. Jetzt reicht es und ich unternehme den letzten Versuch, hier eine Lösung zu finden.

Als eifriger Leserbriefschreiber (Probleme gibt es in der Stadt Leverkusen genug), übe ich nicht nur Kritik, sondern mache auch Lösungsvorschläge.

Eine Entlastung würde z.B. eine Wegführung des SB 21 und SB 29 laut beiliegendem Plan erfüllen. Außerdem hätten diese beiden Linien dann auch den Begriff „Schnellbus“ verdient, denn was bringt es, wenn die Linie SB 21 hinter der 211 im Minutentakt fährt und sich am Konrad-Adenauer-Platz nach Trennung wieder trifft oder in Rheindorf auf der Solinger-Straße, nichts nur reine Geldverschwendung.

Möchte nicht den Eindruck erwecken, dass ich gegen eine Verkehrswende bin, im Gegenteil.

Aber für Normalzahler ist eine Fahrt für 2 Personen von Schlebusch nach Wiesdorf hin- und zurück für 10,- € viel zu teuer.

Die meisten Bürger kennen die Sonder-Tarife nicht, hier muss mehr aufgeklärt werden.

Das größte Problem ist der stehende Verkehr, es kann nicht sein, dass in einem Haushalt mehrere Autos gehalten werden, ohne ausreichenden Parkplatz nachweisen zu können. Hier muss man ansetzen.

Leverkusen nennt sich fahrradfreundlich, das trifft nur bedingt zu, der ADFC weist immer wieder auf die vielen Probleme durch schlechte Radwege hin, wo nur zögerlich reagiert wird.

Finde, dass mein Antrag einen Sinn macht und würde mich freuen, wenn mein Vorschlag angenommen würde.

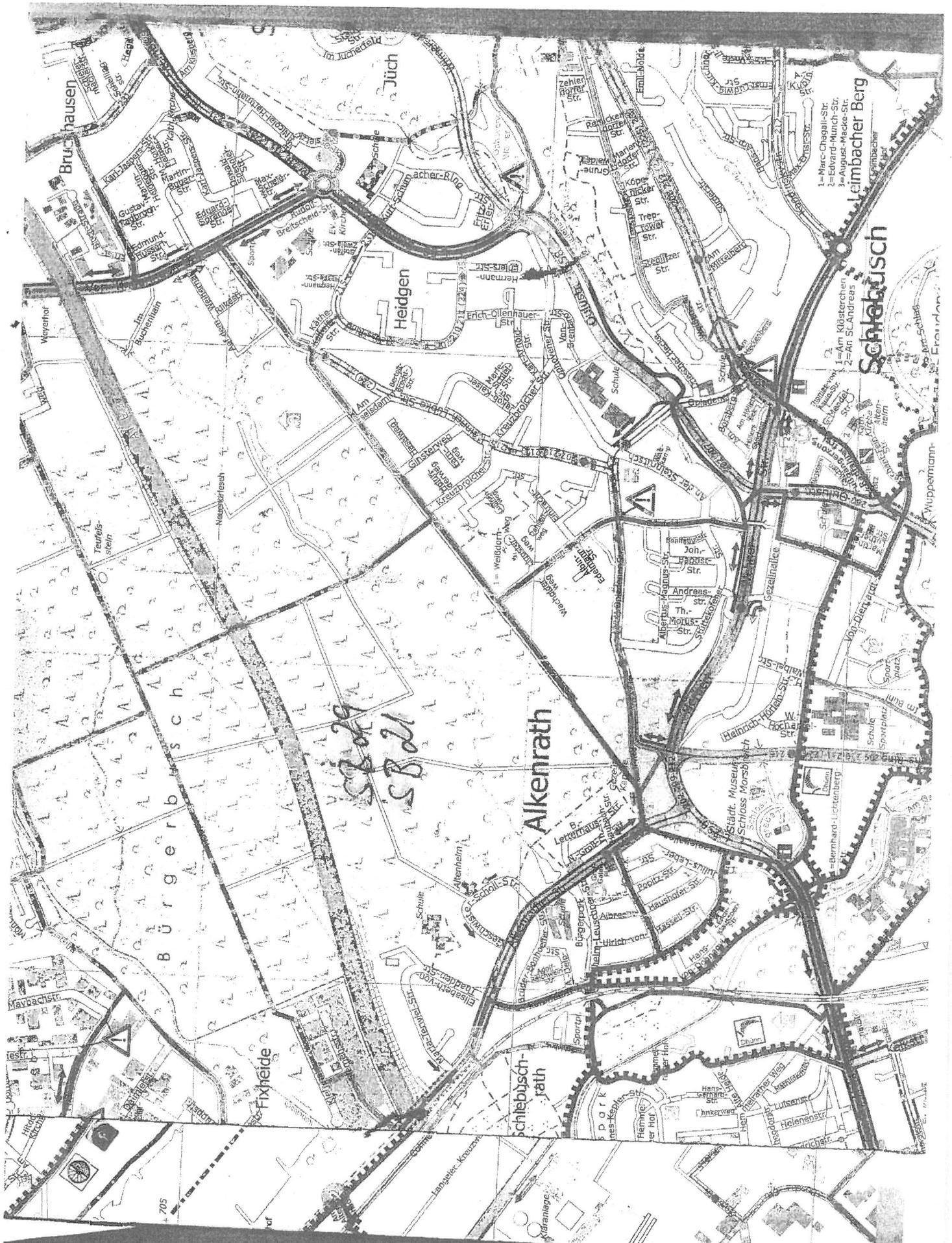
Die Stellungnahmen der Wupsi aufgrund meiner Briefe sind bisher unbefriedigend verlaufen.

In unserem Haus lebt ein 10-jähriges Mädchen, das schon einmal mit Rollerblades auf den Bürgersteig rollt. Sollte das Kind von einem Bus verletzt werden, trägt die Geschäftsleitung der Wupsi dafür die Verantwortung. Hinter Hausnummer 86 befindet sich ein Ausfahrt, die für die Busse nicht einsehbar ist, wenn Sie über den Bürgersteig fahren. Eine Großmutter schiebt hier häufig das Enkelkind mit dem Kinderwagen auf den Bürgersteig. Einem Nachbar gelang nur durch Einlegen des Rückwärtsgangs einen Zusammenstoß zu vermeiden.

Werde mich jetzt nicht auf die Lauer legen, aber jeden Verstoß werde ich sofort bei der Polizei anzeigen, wenn ich Zeuge einer weiteren Übertretung werde.

Anlage-1-

Kopie: Geschäftsleitung Wupsi



705

SB 29
SB 21

- 1=Marc-Chaplin-Str.
- 2=Erhard-Munch-Str.
- 3=August-Wilcke-Str.

Schleichbusch

Alkenrath

Leimbacher Berg

Bürgerbusch

Fixheide

Schleichbusch

Bruchhausen

Heidgen

Jüch

1=Am Klosterchen
2=Am St. Andreas

Wuppertmann

Heinrich-Hörlein-Str.

Bernhard-Lichtenberg-Str.

Albrecht-Str.

Wuppertal

Heleneberg

Wuppertal

Lüngen 107-CX 63.1

Einschreiben Wupsi GmbH.

z.Hd. Marc Kretkowski
Borsigstraße 18
51381 Leverkusen

2020-01-15

Anzeige eines schweren Verkehrsverstoßes

Sehr geehrter Herr Kretkowski,

hiermit zeige ich Ihnen, als Geschäftsführer, einen schweren Verkehrsverstoß eines Fahrers der Linie 211 gestern in Höhe Opladener Straße 86, 51375 Leverkusen, um 16:22 Uhr an.

Was hat sich ereignet, um noch eine Radtour zu machen, habe ich mein E-Bike aus unserer Garageneinfahrt, auf den Fußgängerweg geschoben. In dem Moment fuhr ein Bus der Linie 211 über die Absenkung der Garageneinfahrt, mit unverminderter Geschwindigkeit über den Bürgersteig Richtung Haltestelle Stüttekovener Straße.

Das passiert im Begegnungsverkehr immer wieder und ich habe in dem Bürgerantrag laut Anlage auch schon darauf hingewiesen.

Ein Autofahrerin, die Autonummer ist mir bekannt, die ebenfalls in der Opladener Straße wohnt, hat entsetzt angehalten, weil zwischen dem Bus und mir höchstens ein halber Meter Platz war.

Bin dem Bus hinterher gefahren, aber er war zu schnell, der Fahrer der nachfolgenden Linie 202 muss das Manöver beobachtet haben?

Bin dann entlang der Dhünn Richtung Wiesdorf gefahren und konnte den Fahrer in Höhe der Haltestelle Albert-Einstein-Straße um 16:48 Uhr ausmachen, und kann ihn auch beschreiben, südländischer Typ, schwarze Haare und Bart.

Werde erst einmal von einer Anzeige bei der Polizei absehen, denn wenn ich das tue haben Sie einen Busfahrer weniger und eventuell muss der Mann eine Familie ernähren?

Verlange von Ihnen, dass Sie erst einmal den Busfahrer abmahnen und alle Busfahrer auffordern im Begegnungsverkehr zu warten und nicht die Bürgersteige zu benutzen, denn das kommt auch nicht nur vor unserem Haus vor.

Möchte den Busfahrern nicht alleine die Schuld geben, sondern Ihrem ehrgeizigen überzogenen Busplan, der bisher keine Verkehrswende gebracht hat, im Gegenteil teilweise fahren 3 Busse hintereinander her und verstopfen so die Straßen von Leverkusen zusätzlich.

Man kann die Verkehrswende nicht mit der Brechstange erzwingen. Zu bestimmten Zeiten fahren die Gelenkbusse mit nur wenigen Fahrgästen, manchmal sogar leer.

- 2 -

Wenn Sie viele neue Busfahrer einstellen, dann leidet auch die Qualität, denn es gibt aus besonnenen Busfahrern, aber bei vielen müsste man sich anschnallen.

Benutze auch gerne den Bus, wir haben auch nur noch ein Auto, aber der Nahverkehr sollte nicht nur der Bequemlichkeit dienen, sondern wirklich eine Verkehrswende schaffen.

Wir haben in der Opladener Straße 20 Busbewegungen pro Stunde und morgens noch die Schulbusse außerhalb der Ferien.

Folgende Bewegungen finden Montags bis Freitags statt:

Linie 202 alle 20 Minuten in beiden Richtungen (Villa – Römer bzw. Haltestelle Linie 4)

Linie 211 alle 20 Minuten in beiden Richtungen (Rheindorf und Alt Steinbüchel).

SB 21 alle 20 Minuten, gleiche Ziele wie Linie 211, oft treffen sich beide Linien am Konrad-Adenauer-Platz, was relativ sinnlos ist.

SB 29 alle 30 Minuten (Chempark – Alt Steinbüchel).

Die Schwerpunkte sind Steinbüchel/Heidgen und Rheindorf. Mein Vorschlag wäre, die Taktung der 211 auf 2 x pro Stunde zu reduzieren, oder die Opladener Straße auslassen und über die Haltestelle Andreasstraße über die Oulustraße zu führen.

Die 202 ebenfalls auf 2 x pro Stunde zu reduzieren. Die Heinrich – Lübke – Straße ist noch stärker betroffen als die Opladener Straße.

Der Friedhof Reuschenberg wird Samstags und an Sonntagen nur stündlich angefahren (Linie 204). An Wochenenden können Besucher mit dem Auto den Friedhof Reuschenberg nicht erreichen, da alle Parkmöglichkeiten mit Besuchern des Wildparks verstopft sind. Ihre Fahrer können davon ein Lied singen.

Als Geschäftsführer der Wupsi sind Sie für die Steuergelder von Leverkusen und dem Rheinisch-Bergischen-Kreis verantwortlich.

Die Kosten die z.Zt. verursacht werden, halten keiner Finanzprüfung stand, da wette ich mit Ihnen und nach Busbahnhof Mitte, Haltehäuschen in Opladen an falscher Stelle, wollen Sie doch sicher nicht auch noch Gegenstand des Schwarzbuches Bund der Steuerzahler werden?

Bin gerne zu einem persönlichen Gespräch bereit und hatte Sie sogar schon im Sommer einmal eingeladen sich von Situation vor Ort persönlich ein Bild zu machen. Aber als Antwort hat mir ein Mitarbeiter eine nichtssagende Antwort geschickt.

Hoffe, kurzfristig von Ihnen zu hören, sonst werde ich den gestrigen Vorgang aktenkundig machen

ergänzendes Schreiben des Bürgerantragstellers:

Gesendet: Freitag, 1. Mai 2020 10:12

An: Scholz, Carsten <Carsten.Scholz@stadt.leverkusen.de>

Betreff: Re: Reduzierung des Busverkehrs in der Opladener Straße und der Heinrich-Lübke-Straße - Ihr Bürgerantrag vom 19.04.2020

Sehr geehrter Herr Scholz,

vielen Dank für Ihren Zwischenbescheid. Ergänzend kann ich Ihnen mitteilen, dass sich die Situation jetzt auch noch durch die Schulbusse verschärft. Mache den Busfahrern auch keinen Vorwurf, die trotz mehrfacher Mitteilung an die Wupsi in ihrer Not, weiterhin den Bürgersteig als dritte Fahrspur im ständigen Begegnungsverkehr benutzen, erst gestern wieder, als ich den Bürgersteig betreten wollte. Der Opladener Straße und das gilt auch für die Heinrich-Lübke-Straße fehlt die Aufnahmekapazität. Seit Wochen benutzen die Bürger, die ein Auto haben, aus den bekannten Gründen keine Busse mehr. Das kommt noch erschwerend hinzu.